

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Besenheide an der Alten Landstraße in der Nossentiner Heide						X								0 5 0 6 - 2 4 1 - 4 0 3 0															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
E-Leitungstrasse; Sander																													
Naturraum						Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee																							
4 1 2																													
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
Müritz						Nossentiner Hütte												7 6 - 0 3 0 8											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Größe in ha						1 4 1 3											
00924												Länge in m																	
												min. Breite in m																	
												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						NP 1						FiB											
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP						BR						FFH-Geb. 1											
						NSG LSG BR						FnB						Wald-Totalreservat											
						ND GLB																							
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode															
Code T Z T																													
% 1 0 0																													
Vegetationseinheiten																													
Heidekraut-Heide, Berghaarstrang-Heidekraut-Heide																													
Habitats + Strukturen				D H A																									
Beschreibung / Besonderheiten																													
Zwergstrauchheide an der Alten Landstraße in der Nossentiner Heide unterhalb des Zentralen Holzlagerplatzes Mecklenburg-Vorpommerns. Unter einer E-Leitungstrasse ist zwischen einem Kiefernforst und Brandschutzstreifen in einem sonst von Drahtschmiele beherrschten Trockenbiotop kleinflächig Heidekraut-Heide aufgewachsen. Die Heide ist verbissen, lückig, jung und vital. Botanisch von Interesse ist ihre Vergesellschaftung mit Berg-Haarstrang, der ab und an im Biotop anzutreffen ist. Kriechender Günsel kommt vor, aber kein Besenginster. Eine gewisse Gefährdung für das Biotop geht von Immissionen vorbeifahrender Kraftfahrzeuge aus.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																			
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y V I										keine Gefährdung																			
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 6 - 2 4 1 - 4 0 3 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				g oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					g Weg				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Ferienhäuser					g Nadelwald					Bahnanlage				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
Nutzungsart										Gehölz					Silo / Stallanlage				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
Weide																			
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Calluna vulgaris			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Avenella flexuosa			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Agrostis capillaris	Ajuga reptans	Carex arenaria	Carex pilulifera
Cladophora spec.	Galium hircynicum	Hieracium pilosella	Peucedanum oreoselinum
Pinus sylvestris	Pleurozium schreberi	Rumex acetosella	Spergula morisonii
Vicia angustifolia	Vicia hirsuta		

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 16.06.1998
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: StAUNLÜBZ-Steinbach	Foto: 1 Folgeseiten: 0